

## Die Überwinterung geht zu Ende...

Nachdem der auf den 3. November angekündigte erste Flieger nicht landen konnte (siehe letzter Logbuch-Eintrag), verhindert das Wetter weiterhin standhaft die Ankunft der Sommergäste. Die Temperaturen sind zwar sehr mild und jenen in der Schweiz nicht unähnlich, aber der Wind weht ständig neuen Schnee an, der das Öffnen der Rampe verunmöglicht. Nur langsam zeichnet sich eine Wetterbesserung ab und auch in Novo Airfield, wo die Sommergäste festsitzen, ist es nicht besser.

### 8. November 2007, 16.10 Uhr

Erst am 8. November schlägt das Wetter um. Wir öffnen die Rampe und präparieren mit den Pistenbullys die Landebahn. Am Nachmittag starten dann in Novo Airfield tatsächlich gleich zwei Flieger mit Passagieren und Fracht an Bord. Die Ankunft auf Neumayer ist auf 16.10 Uhr geplant. Wir stehen alle draussen und winken den zwei weissen Flugzeugen zu, die sich nur schwach vor der weissgrauen Wolkendecke abzeichnen, und beobachten gebannt die Landungen.



Die Basler (Foto: AWI, Christine Läderach)

Die erste Maschine rollt vom Flugfeld weg, um der zweiten Platz zu machen. In der Ferne sehen wir kleine Gestalten aus der mittlerweile stehenden Maschine aussteigen und zu uns rüber winken – es sind dies sind die ersten «anderen» Menschen, die wir neun Üwis seit Februar 2007 zu Gesicht bekommen!

Wir warten die Landung der zweiten Maschine ab und können dann zu den Leuten hinüberfahren. Dort fallen wir ihnen um den Hals und heissen sie willkommen. Die meisten kennen wir noch bestens vom letzten Sommer und dementsprechend laut fällt die Begrüssung aus. Die zwei Nachfolger von René und Michael sind auch schon mit dabei, sie sind uns bisher nur von Fotos bekannt. Die restlichen Nachfolger für unsere Truppe werden im Verlauf des Sommers hier ankommen.

Nach der Begrüssung machen wir uns alle gemeinsam ans Ausladen des Gepäcks und der Fracht und fahren alles mit Skidoos und Pistenbullys in die Station.

Abends gibt es ein wahres Festmahl und viel Geplauder. Mike zaubert mal wieder in der Küche und sorgt für volle Bäuche und zufriedene Gesichter. Er hat auch gleich einige frische Kräuter, die zusammen mit vielen Früchten und dem Gemüse angekommen sind, verwendet.

### Beliebte und unbeliebte Mitbringsel

Nach dem tollen Essen geht es nicht lange, und wir Alt-Üwis ziehen uns alle auf unsere jeweiligen Zimmer zurück. Dort warten nämlich die Pakete von Zuhause, die ebenfalls mit dem Flieger gekommen sind. Diese Pakete konnten unsere Angehörigen bis Anfang September nach Bremerhaven schicken. Von dort wurden sie mit dem Schiff nach Kapstadt gebracht und dann in die Illjuschin und die Basler verladen. Jetzt packen wir voll Freude die Grüsse aus dem fernen Norden aus. Manch einer hat sich was Bestimmtes zum Naschen gewünscht oder auch neue Socken oder andere Kleidungsstücke – und natürlich ist auch das eine oder andere Geschenk dabei. Und so sind später, beim gemütlichen Zusammensitzen, an uns neun zahlreiche neue Kleidungsstücke zu entdecken...



*Vor den Zimmern der Üwis stehen Pakete (Foto: AWI, Christine Läderach)*

Ein paar andere Mitbringsel der Sommergäste sind weniger beliebt: die Bazillen, die in der «normalen» Welt dazugehören. Für uns, die wir neun Monate in einer keimfreien Umwelt gelebt haben, sind sie nicht mehr alltäglich. So geht auch gleich mal eine kleine Schnupfenwelle um und manch einer schneuzt sich oft die Nase. Dies ist aber jedes Jahr so üblich, wenn die Üwis Besuch kriegen.

An den folgenden Tagen verläuft das Stationsleben bereits in geregelten Bahnen – als sei es nie anders gewesen. Die Überwinterung ist nun wirklich zu Ende, die Sommersaison angebrochen...